

## **Schack, Adolf Friedrich von: Genügen in der Liebe (1854)**

1 Einst war in allen ihren Räumen  
2 Die Erde mir kaum weit genug;  
3 Kein Land, kein Meer, wohin in Träumen  
4 Mich nicht der Seele Flügel trug.

5 Auf Höhn, zuerst bestrahlt vom Morgen,  
6 In Tiefen, die kein Senkblei mißt,  
7 Wähnt' ich den großen Schatz verborgen,  
8 Der einzig wert des Suchens ist.

9 Doch jetzt: o mehr, als was ich ehe  
10 Gesucht am fernsten Meeressaum,  
11 Fand ich bei dir in trauter Nähe;  
12 Noch fass' ich alles, alles kaum.

13 Und, ganz das Glück nun zu genießen,  
14 Das mir der schönste Tag geschenkt,  
15 Möcht' ich der Welt mich rings verschließen,  
16 In deinen Anblick nur versenkt.

(Textopus: Genügen in der Liebe. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/24808>)